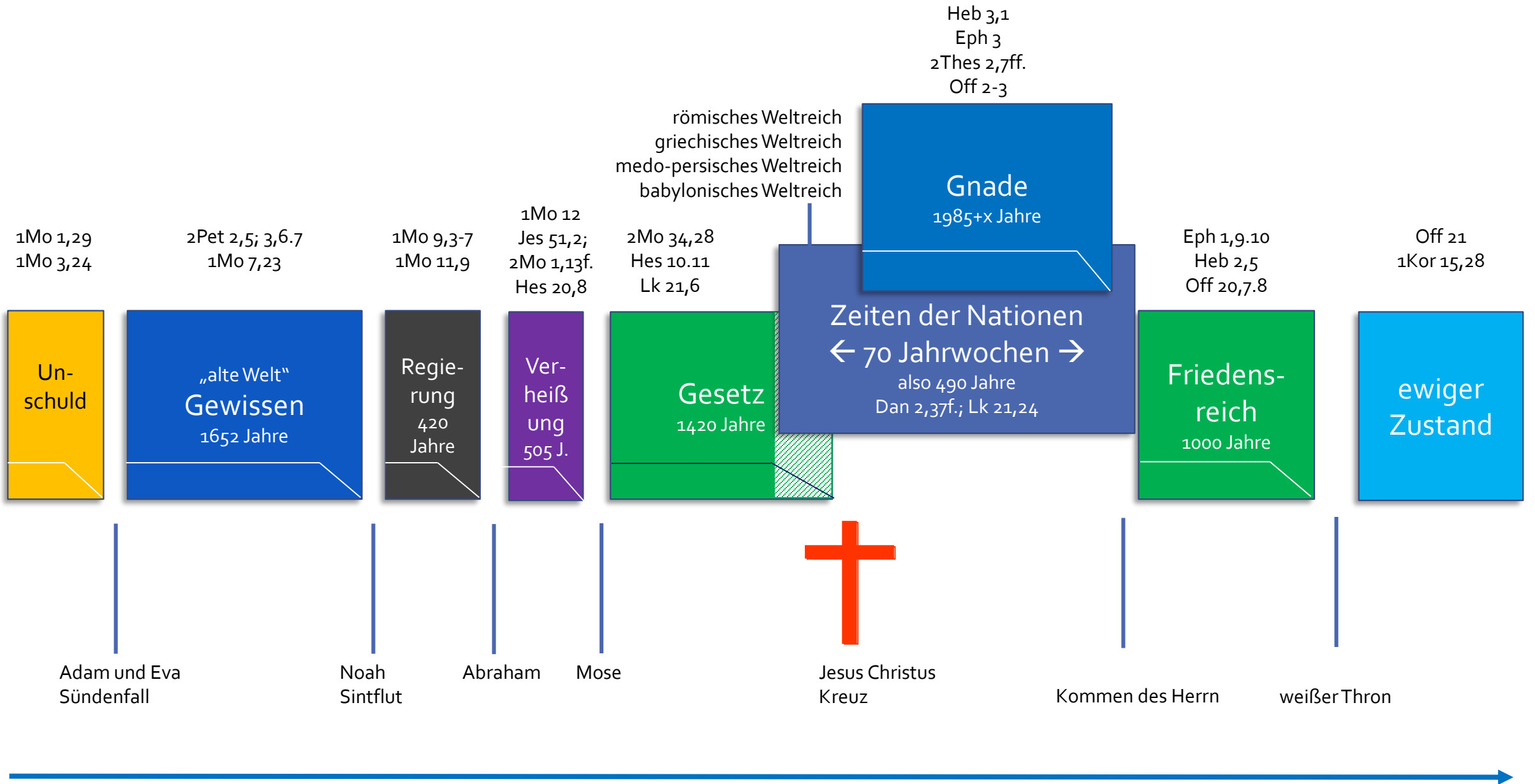


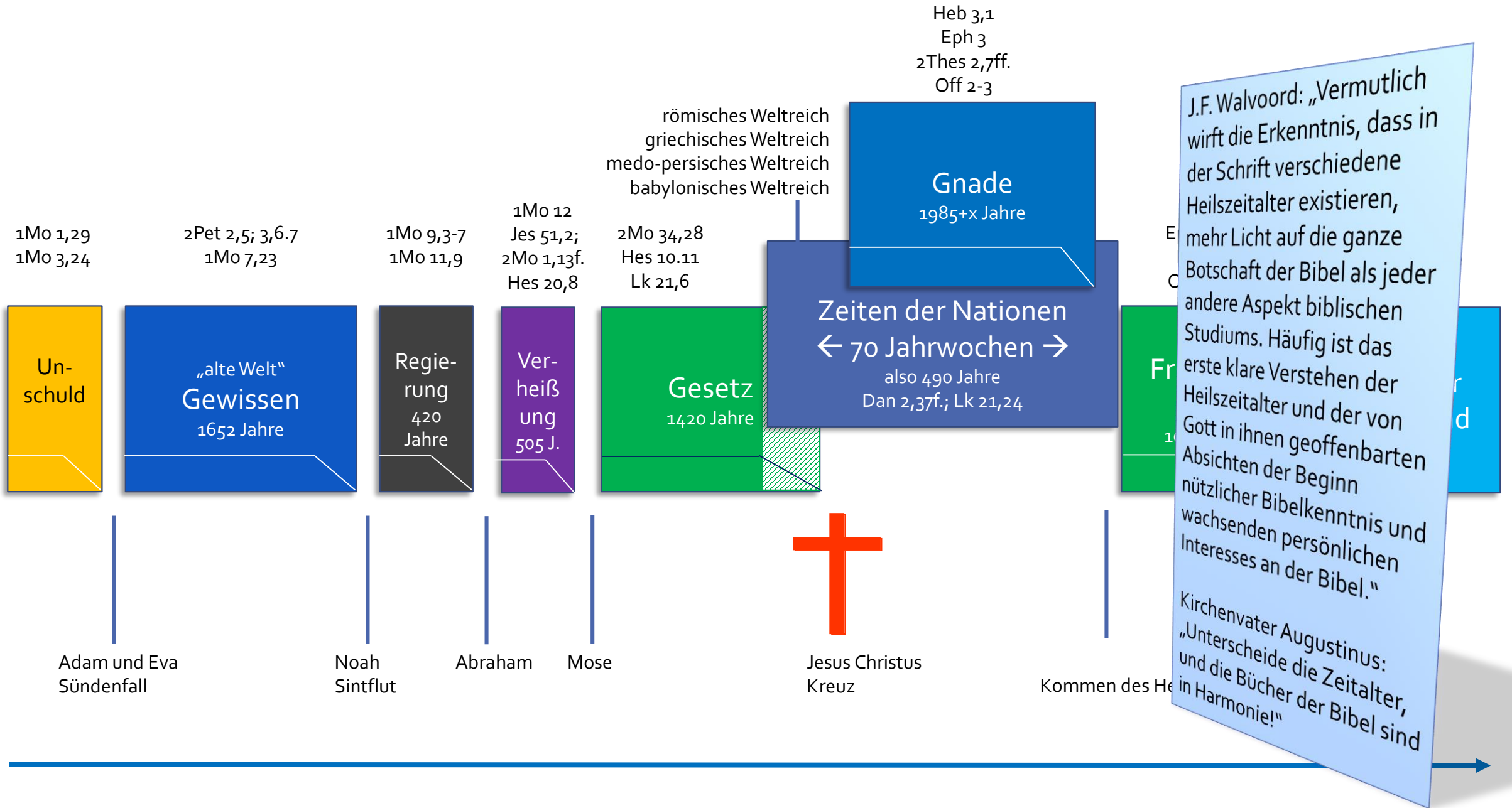


Der Prophet Micha

SBS Trier, November 2017

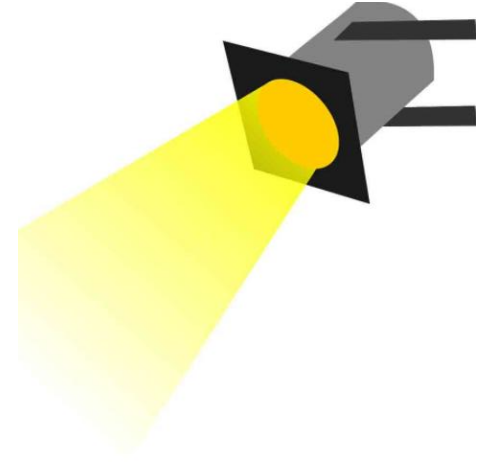
„Und so besitzen wir das **prophetische Wort** umso fester, **auf das zu achten ihr wohltut**, als auf eine Lampe, die an einem dunklen Ort leuchtet, bis der Tag anbricht und der Morgenstern aufgeht in euren Herzen“ (2Pet 1,19)





Herkunft und geschichtlicher Hintergrund

- **Scheinwerfer auf die Propheten**
 - historisch, prophetisch, praktisch



- **Herkunft**

Südreich (zwei Stämme)

Moraschet-Gat (Mi 1,1.14)

35km südwestlich von Jerusalem (Grenze zu den Philistern)

Name „Prophet“ fehlt (Dorfältester oder Landwirt ??)

- „Das Wort des HERRN, das an Micha, den Moraschtiter, erging in den Tagen **Jothams**, **Ahas'** und **Jehiskias**, der Könige von Juda, das er schaute über Samaria und Jerusalem.“ (Mi 1,1)

- Jotham 757-742 v. Chr.
- Ahas 742-726 v. Chr.
- Hiskia 726-697 v. Chr.
- Untergang Nordreich 722 v. Chr.

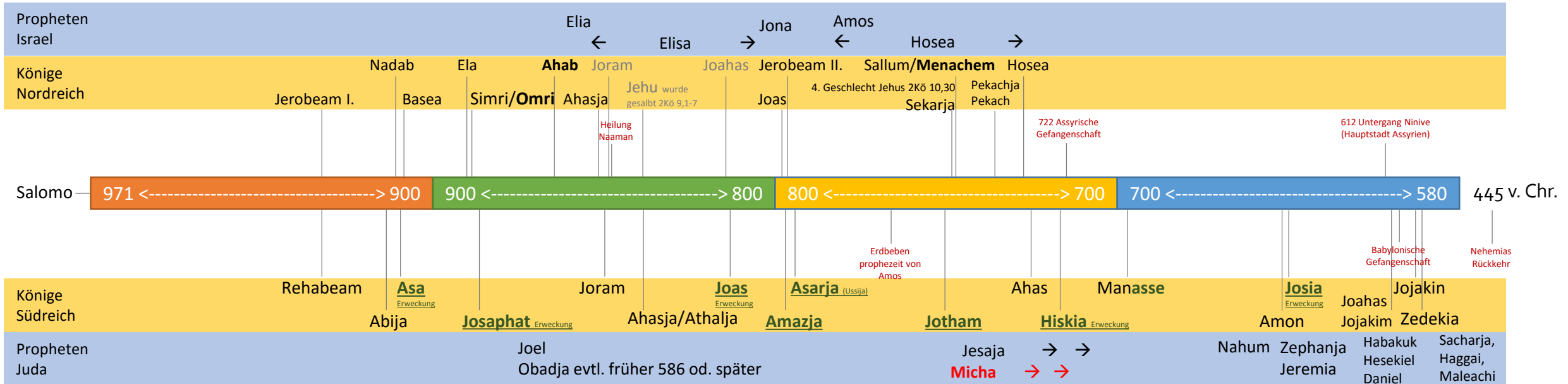
Datum der Niederschrift

8. Jahrhundert v. Chr.; Assyrische Zeit

Assyrische Zeit: Hosea - Nahum

Babylonische Zeit: Habakuk und Zephanja

Nachexilische Zeit: Haggai, Sacharja und Maleachi



Weitere Propheten in der Zeit Michas
Amos, Jesaja, Hosea

Josaphats Sohn heiratet die Tochter Ahab's (2Chr 18,1; 21,6)
Einführung des Götzendienstes ins Südreich

Einleitung

- **Alle kleinen Propheten sind zum großen Teil in poetischer Sprache geschrieben**
- **Verfasser**
Micha [Abkürzung von Michaja] = Wer ist wie Gott?
 - Micha 7,18: „**Wer ist ein Gott wie du**, der die Ungerechtigkeit vergibt und die Übertretung des Überrestes seines Erbteils übersieht? Er behält seinen Zorn nicht auf ewig, denn er hat Gefallen an Güte.“
 - **gottesfürchtig; Beter** (Jer 26,16-19; ca. 100 Jahre später)
 - „Hat er nicht den HERRN **gefürchtet** und den HERRN **angefleht**, so dass der HERR sich des Übels gereuen ließ, das er über sie geredet hatte? Und wir wollen eine so große böse Tat gegen unsere Seelen begehen!“ (V. 19; vgl. Micha 3,12)

Besonderheiten

- Die Parallelen zum Buch Jesaja sind sehr auffallend:
 - Mich 1,2 → Jes 1,2
 - Mich 1,3 → Jes 26,21
 - Mich 2,2 → Jes 5,8
 - Mich 3,8 → Jes 58,1
 - **Mich 4,1-3 → Jes 2,2-4**
 - Mich 4,7b → Jes 9,6b
 - Mich 4,14 → Jes 50,6
 - Mich 7,7 → Jes 8,17
 - Mich 7,12 → Jes 19,23-25

Besonderheiten

- **Zwei Propheten mit Namen Micha.** Die letzten Worte des Propheten aus der Zeit Ahabs waren: „**Hört, ihr Völker alle**“ (1Kön 22,28) und der Prophet Micha beginnt in Micha 1,2 mit diesen Worten: „**Hört, ihr Völker alle**“
- **Micha 4,1-3 → Jesaja 2,2-4** (kommen wir drauf zurück)
- **Jer 26,16-18 → Micha 3,12 (wichtig für die Kanonbildung)**
 - „Und die Fürsten und das ganze Volk sprachen zu den Priestern und zu den Propheten: Diesem Mann gebührt nicht die Todesstrafe; denn er hat im Namen des HERRN, unseres Gottes, zu uns geredet. Und Männer von den Ältesten des Landes erhoben sich und sprachen zur ganzen Versammlung des Volkes und sagten: Micha, der Moraschtiter, hat in den Tagen Hiskias, des Königs von Juda, geweissagt und zum ganzen Volk von Juda gesprochen und gesagt...“ (Jer 26,16-18)
 - Schriftgelehrten zur Zeit Jesu kannten Micha 5,1
 - vgl. auch Mt 10,35.36 → Micha 7,6
 - „Denn ich bin gekommen, den Menschen zu entzweien mit seinem Vater und die Tochter mit ihrer Mutter und die Schwiegertochter mit ihrer Schwiegermutter; und des Menschen Feinde werden seine Hausgenossen sein.“

Besonderheiten

- **Prophezeiungen über den Messias***
 - Der Durchbrecher; als König, dem sich keiner widersetzen kann (2,13)
 - Schlagen des Richters auf die Wangen (4,14)
 - Geburtsort (5,1ff)
 - künftige Herrschaft (5,3ff)
 - Segnungen des Volkes im Reich des Messias (4,1-8)

Zentrale Bibeldverse

- Micha 6,8: „Er hat dir kundgetan, o Mensch, was gut ist; und was fordert der HERR von dir, als **Recht zu üben** und **Güte zu lieben** und **demütig zu wandeln** mit deinem Gott?“ (vgl. 5Mo 10,12)
- Micha 7,18: „Wer ist ein Gott wie du, der die Ungerechtigkeit vergibt und die Übertretung des Überrestes seines Erbteils übersieht? Er behält seinen Zorn nicht auf ewig, denn er hat Gefallen an Güte.“

Gliederung

- Richter und Hirte
(vgl. Micha 4,14; 5,3; Apg 17,30.31; Joh 10; Off 1)
- Titel (1,1)
 - I. **Gottes Gericht und Gnade** („Hört“ → 1,2-2,13)
 - 1. Gericht über das Nord- und das Südreich (1)
 - 2. Gericht über die unrechtmäßig Reichen (2,1-11)
 - 3. Gnade am Ende der Zeit: Die Sammlung Israels (2,12-13)
 - II. **Gottes Handeln mit Zion in Gericht und Gnade**
(„Hört“ → 3-5)
 - III. **Gottes Gerichtsverhandlung mit seinem Volk:**
Gottes Wege in **Gericht und Gnade** von Ägypten bis zum messianischen Reich („Hört“ → 6-7)

Kapitel 1

- **V.1-6: Androhung des Gerichtes**
- **V. 7: Die Ursache für das Gericht**
 - „geschnitzte Bilder“; „Hurengeschenke“; „Götzenbilder“; „Hurenlohn“
- **V.8: Die Bestürzung wegen des Gerichtes**
 - Empfindungen eines Propheten / wie empfinden wir?
- **V.9-16: Ort des Gerichtes (Wortspiele)**
 - Beth-Leaphra (Haus des Staubes; Aschenhausen) → im Staub wälzen
 - Schaphir (Schönstadt) → wird zu „schimpflicher Blöße“
 - Zaanan (Auszug) → „ist nicht ausgezogen“
 - Beth-Ezels (Haus der Nähe, des Schutzes) → „wird Rastort von euch nehmen“
 - Marot (Bitterkeit) → „zittert wegen ihrer Habe“
 - Lachis (Unüberwindlich) → „Der Anfang der Sünde war es für die Tochter Zion“
 - Moreschet-Gat (Besitz von Gat) → „Entlassungsgeschenk geben“
 - Achsib (Betrug) → „werden zu einem trügerischen Bach“
 - Marescha (Besitz) → „Noch werde ich den Besitznehmer dir bringen“
- **V. 16: Zeichen der Hoffnungslosigkeit und der Schande**

Kapitel 2

- **V.1-2: Sünden des Volkes**

- Böses entsteht in den Gedanken (V. 1; Mt 15,19; 2Kor 10,5)
 - Mt 15,19: „Denn aus dem Herzen kommen hervor böse Gedanken, Mord, Ehebruch, Hurerei, Dieberei, falsche Zeugnisse, Lästerungen“
 - 2Kor 10,5: „und jede Höhe, die sich erhebt gegen die Erkenntnis Gottes, und jeden Gedanken gefangen nehmen unter den Gehorsam des Christus“
- Habgier, Gewalttat (V. 2)

- **V.3-5: Folgen der Sünden**

- Es keiner da, der das Erbteil gerecht austeilen kann
 - V. 5: „Darum wirst du niemand haben, der in der Versammlung des HERRN die Mess-Schnur wirft, um ein Los zu bestimmen“

Kapitel 2

- **V.6-11: Kennzeichen von falschen Propheten**
 - Sünden werden nicht angesprochen (V. 6)
 - Sie reden einem nach dem Mund (V. 11)
 - Sie bedienen die fleischlichen Lüste (V. 11; vgl. 2Tim 4,3)
 - „Denn es wird eine Zeit sein, da sie die gesunde Lehre nicht ertragen werden, sondern nach ihren eigenen Begierden sich selbst Lehrer aufhäufen werden, indem es ihnen in den Ohren kitzelt“
 - Der Gottesfürchtige findet an diesen Orten keine Ruhe (V. 2; vgl. 2Tim 2)
 - Was ist ein wahrer Prophet? (1Mo 20,7; 2Mo 7,1; 1Kor 14,3)
- **V.12-13: Ausblick / Gnade / Hirte**

Kapitel 3

• V.1-4: Anklagen gegen die Häupter und Fürsten

- vgl. 1,2 „Hört ihr **Völker** alle“ → „Hört doch ihr **Häupter Jakobs**, und ihr Fürsten“
 - Neh 8,13: „Und am zweiten Tag versammelten sich die **Häupter** der Väter des ganzen Volkes, die Priester und die Leviten, zu Esra, dem Schriftgelehrten, und zwar **um aufmerksam auf die Worte des Gesetzes zu hören.**“
 - Heb 12,25: „Seht zu, dass ihr den nicht abweist, der redet! ...“
 - Off 2-3: „Wer ein Ohr hat höre, was der Geist den Versammlungen sagt“
- Egoismus; ließen dem Volk nichts als Knochen übrig (V. 2-3)
- Diese Dinge rufen das Gericht Gottes hervor (V. 4)
 - Soziale Ungerechtigkeit

Kapitel 3

- **V.5-12: Anklagen zusätzlich gegen Propheten und Priester**
 - „die mit ihren Zähnen beißen und Frieden rufen“ (V. 5; vgl. 1Thes 5,3); „und wer ihnen nichts ins Maul gibt“ → es war nur noch ein Geschäft
 - Gerichtsandrohungen (vgl. Jak 3,1)
 - Der wahre Prophet deckt Ungerechtigkeit auf; durch den Geist erfüllt (V. 8)
 - Zusammenfassung: „Seine Häupter richten für Geschenke und seine Priester lehren für Lohn, und seine Propheten wahrsagen für Geld; und sie stützen sich auf den HERRN und sagen: **Ist nicht der HERR in unserer Mitte?** Kein Unglück wird über uns kommen! Darum wird euretwegen Zion als Feld gepflügt werden, und Jerusalem wird zu Trümmerhaufen und der Berg des Hauses zu Waldeshöhen werden.“ (V. 11) → vgl. Zustand mit Laodicäa

Kapitel 4

• V.1-4: Ausblick auf das Friedensreich

- Jesaja hatte das Gesicht „geschaut“ (Jes 2,1)
- Micha hatte es entweder von Jesaja abgeschrieben oder wegen seiner besonderen Bedeutung erneut gezeigt bekommen
- Skulptur im Garten des Uno-Hauptgebäudes in New York / Geschenk der Sowjetunion (4.12.1959) / Uno steht für die Sicherung des Weltfriedens

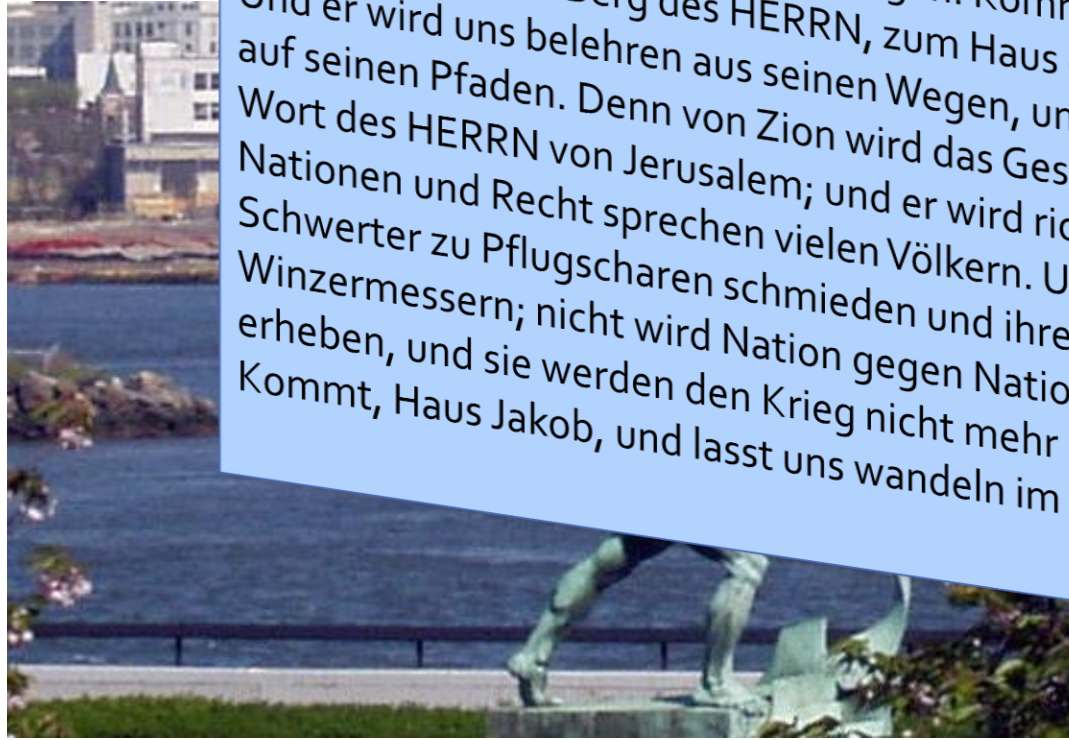


Kapitel 4

• V.1-4: Aufruf zum Friedensreich

- Jesaja hat geschaut hat.
- Micha hat besonders
- Skulptur Sowjetun

Das Wort, das Jesaja, der Sohn des Amoz, über Juda und Jerusalem geschaut hat. Und es wird geschehen am Ende der Tage, da wird der Berg des Hauses des HERRN feststehen auf dem Gipfel der Berge und erhaben sein über die Hügel. Und alle Nationen werden zu ihm strömen; und viele Völker werden hingehen und sagen: Kommt und lasst uns hinaufziehen zum Berg des HERRN, zum Haus des Gottes Jakobs! Und er wird uns belehren aus seinen Wegen, und wir wollen wandeln auf seinen Pfaden. Denn von Zion wird das Gesetz ausgehen, und das Wort des HERRN von Jerusalem; und er wird richten zwischen den Nationen und Recht sprechen vielen Völkern. Und sie werden ihre Schwerter zu Pflugscharen schmieden und ihre Speere zu Winzermessern; nicht wird Nation gegen Nation das Schwert erheben, und sie werden den Krieg nicht mehr lernen. Kommt, Haus Jakob, und lasst uns wandeln im Licht des HERRN!



Kapitel 4

- **V.5: Wandeln im Namen unseres Gottes**
 - „Denn alle Völker werden wandeln, jedes im Namen seines Gottes; wir aber werden wandeln im Namen des HERRN, unseres Gottes, immer und ewig.“
 - „Mögen alle Völker“ statt „Denn alle Völker“
 - Ermutigung für den Überrest in den Tagen Michas (im Friedensreich, werden die Nationen auch an den Gott Israels glauben)
 - „Denn alle Völker ...“ → „Wir aber“ → „Du aber“
- **V.6-13: Die Rettung aus der Hand der Feinde**
- **V.14: Der Richter Israels wird geschlagen**
 - Belagerung des Assyrers der Zukunft (Joel 2; Dan 11)
 - Weil Jerusalem den Richter Israels verworfen hat (vgl. Mt 26,67.68 „Dann spien sie ihm ins Angesicht und schlugen ihn mit Fäusten; einige aber schlugen ihm ins Angesicht“)

Kapitel 5



- **V.1-5: Die Gottheit und Herrschaft des Herrn**
 - V.1: Wer war dieser Richter Israels (4,14) wirklich?
 - V.1: vgl. Mt 2,5-6 (Unterschiede!)
 - „Sie aber sagten ihm: In Bethlehem in Judäa; denn so steht durch den Propheten geschrieben: „Und du, **Bethlehem, Land Juda, bist keineswegs die Geringste** unter den Fürsten Judas“
 - „Und du, **Bethlehem-Ephrata, zu klein**, um unter den Tausenden von Juda zu sein, aus dir wird mir hervorkommen“
 - V2: „bis zur Zeit da eine Gebärende geboren hat“ (vgl. Mt 24,8)
 - V. 4: „Und dieser wird Friede sein“
(Kol 1,20; Joh 14,27; 16,33 → Mt 10,34; Lk 12,51)
- **V.6-8: Israel wird zum Segen der Völker sein**
- **V.9-14: Die Reinigung des Landes Israel**

Kapitel 6

- **V.1-5: Gott hat einen Rechtsstreit (V. 2) mit Israel**
 - **Gott erinnert an / „was werft ihr mir vor?“:**
 - die Erlösung aus dem Haus der Knechtschaft,
 - die Fürsorge während der Wüstenreise,
 - die Bewahrung vor den Mächten der Finsternis und
 - die Führung in das verheißene Land.
- **V.6-7: Gott will keine äußere Form**
 - Überrest erkennt das an (A.Steinmeister); oder wollte der Überrest gar Gott bestechen? (W.Wiersbe); oder spricht hier der Prophet? (Walvoord-Kommentar)
- **V.8: Kennzeichen eines Wandeln mit Gott**
 - „Recht üben“; „Güte lieben“; „demütig wandeln“
- **V.9-16: Sünden und deren Folgen**

Kapitel 6

- **V.1-5: Gott hat einen Rechtsstreit (V. 2) mit Israel**
 - **Gott erinnert an / „was w**
 - die Erlösung aus dem Ha
 - die Fürsorge während d
 - die Bewahrung vor den
 - die Führung in das verhe
- **V.6-7: Gott will keine äußere**
 - Überrest erkennt das an (A) wollte
 - der Überrest gar Gott bestechen? (V) oder
 - spricht hier der Prophet? (Walvoord-Kommen ar)
- **V.8: Kennzeichen eines Wandels mit Gott**
 - „Recht üben“; „Güte lieben“; „demütig wandeln“
- **V.9-16: Sünden und deren Folgen**

„Diejenigen, die sich nicht an die Vergangenheit erinnern, sind dazu verurteilt, sie zu wiederholen.“
(G. Santayana, Philosoph)

Kapitel 7

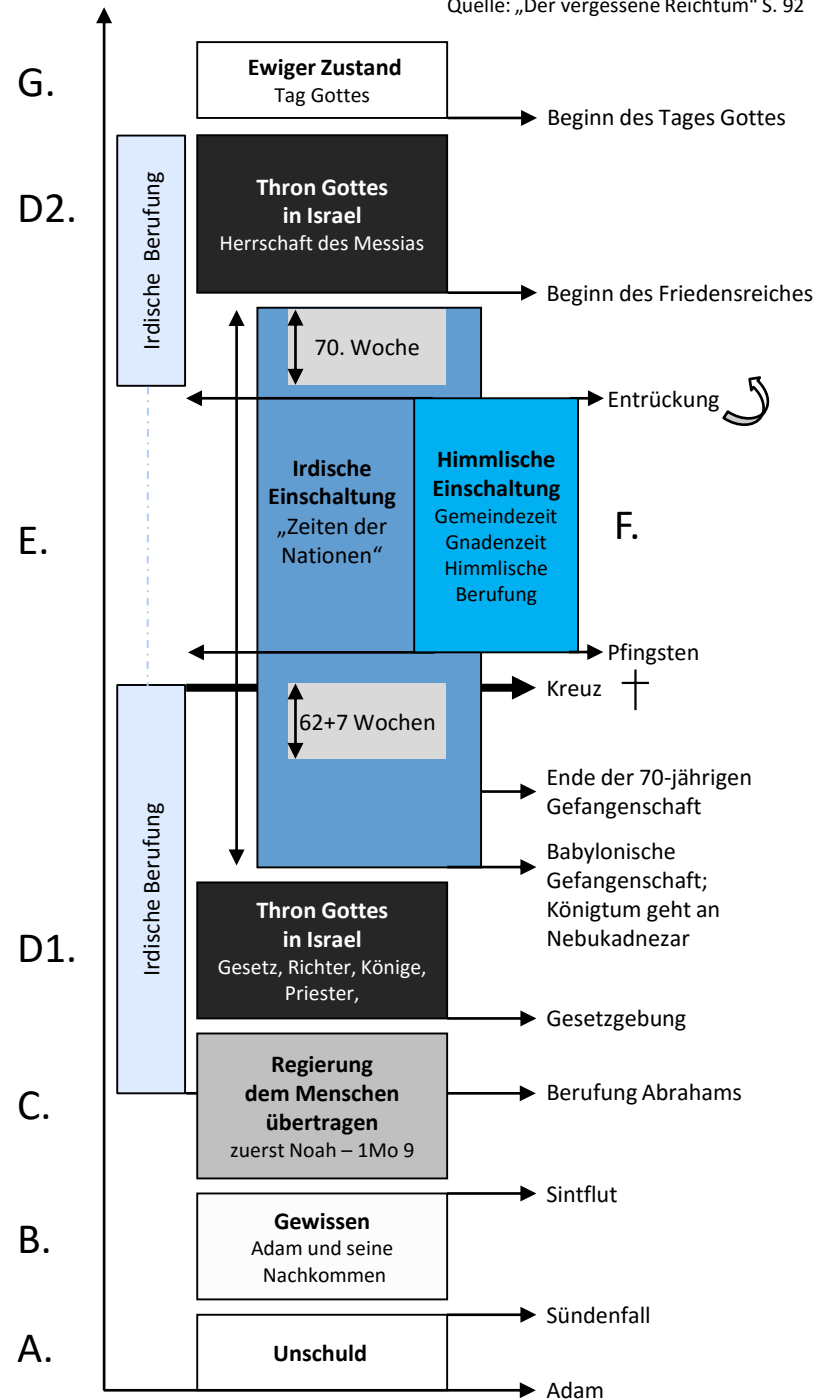
- **V.1-6: Klage über den Zustand des Volkes**
 - Micha fand keine Frucht in Israel (V. 1; vgl. Mt 21,19 „nur Blätter“; Lk 13,6)
 - Den Gottesfürchtigen und Gütigen suchte man vergeblich (V. 2; vgl. 6,8; 7,18.20)
 - Nicht einmal in einer Familie hatte man mehr vertrauen (V. 5-6; Mt 10,35)
 - Wahrhaftigkeit ging verloren (V. 5-6)
- **V.7-10: Einsmachung mit dem Volk** (Drangsal/Endzeit)
 - Ein Prophet steht nicht über den Dingen
- **V.11-17: Ausblick auf einen zukünftigen Tag**
 - Prophet hat die Aufgabe aufzuwecken, aber auch die Treuen zu ermutigen (vgl. 1Kor 14,3)
- **V.18-20: Vergebung (V. 18), Erbarmung (V. 19), Gottes Treue (Jakob), Güte (Abraham; vgl. Mi 6,8)**
 - Ungerechtigkeiten werden nicht nur vergeben, sondern auch gänzlich ausgetilgt (siehe Neuer Bund – Jer 31,34; Heb 8,12)

Botschaft

- Gericht und Gnade / Richter und Hirte
- Vernichtung Samarias (Nordreich; 1,6; Kap 6); Bedrohung Jerusalems und Judas (1,9); Beitrag zur Erweckung unter dem König Hiskia
- Micha richtet sich an:
 - Selbstsüchtige und tyrannische „Häupter und Fürsten“ (3,1.9)
 - „Propheten“ (3,5)
 - „Priester“ (3,11)
 - er geißelt die Habsucht der „Reichen“ (6,12)
 - ungerechte „Richter“ (7,3)
 - gespaltene Familien; Familien wurden zerstört (1,16; 2,9)
 - gegen geheuchelte Frömmigkeit (3,11)
- M.F. Unger: „Jesaja war ein Poet am Hof der Könige, **Micha** dagegen ein **Bauer** aus einem unbekanntem Dorf. Jesaja war ein Staatsmann, Micha war ein **Evangelist** und **Sozialreformer**. Jesaja war eine Stimme Gottes an die Könige, Micha war ein **Herold Gottes für das Volk**; Jesaja stellt sich den Problemen der Politik, Micha fast ausschließlich solchen der **persönlichen Frömmigkeit** und **sozialen Gerechtigkeit**.“

Übersicht Haushaltungen

Quelle: „Der vergessene Reichtum“ S. 92



J.F. Walvoord: „Vermutlich wirft die Erkenntnis, dass in der Schrift verschiedene Heilszeitalter existieren, mehr Licht auf die ganze Botschaft der Bibel als jeder andere Aspekt biblischen Studiums. Häufig ist das erste klare Verstehen der Heilszeitalter und der von Gott in ihnen geoffenbarten Absichten der Beginn nützlicher Bibelkenntnis und wachsenden persönlichen Interesses an der Bibel.“

Kirchenvater Augustinus: „Unterscheide die Zeitalter, und die Bücher der Bibel sind in Harmonie!“